



2016

JAHRES BERICHT



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2017

Donnerstag, 11. Mai 2017, 14.00 Uhr
Gemeindezentrum Mörschwil, Horchentalstrasse 3

PROGRAMM

- ab 13.00 Uhr** **Eintreffen**
Frauengemeinschaft Mörschwil organisiert Kaffee-Ecke
- 14.00 Uhr** **Beginn der Generalversammlung**
Begrüssungen
Regula Senn, Kantonalpräsidentin
Pia Zweifel, Co-Präsidentin Frauengemeinschaft Mörschwil
Paul Bühler, Gemeindepräsident Mörschwil
- 14.15 Uhr** **Statutarische Geschäfte**
Traktanden
1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016
4. Budget 2017
5. Statutenrevision – neue Statuten
6. Wahlen
7. Anträge an die Generalversammlung
Anträge müssen gemäss Statuten spätestens 6 Wochen vorher schriftlich an den Kantonalvorstand eingereicht werden.
8. Vorschau
9. Allgemeine Umfrage
- 16.00 Uhr** **Unterhaltungsteil mit Tricololas**
Verabschiedungen der Kantonalvorstandsmitglieder
- 16.30 Uhr** **Abschluss mit Zvieri**

ANMELDUNG

bis Mittwoch, 3. Mai 2017

verband@frauenbundsga.ch oder Telefon 071 222 45 49

Der Statutenentwurf ist auf www.frauenbundsga.ch aufgeschaltet oder kann beim Verbandssekretariat angefordert werden.

VERBAND

«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Antoine de Saint-Exupéry

Herzenswünsche

Im Jahr 2016 begleitete das Jahresthema «Herz» den Katholischen Frauenbund St.Gallen – Appenzell. Mit viel Herzblut wurden die vielfältigen Aufgaben des Verbandes in Angriff genommen. Wir erreichten viele Einzelmitglieder und die Ortsvereine mit unserem Angebot. Herzenswünsche konnten auf der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT nicht erfüllt werden, doch viel Not konnte mit der gemeinsamen Kraft aller gelindert werden.

Verbandsarbeit

Im vergangenen Jahr trafen sich Verbandsleitung und Kantonalvorstand regelmässig zu ihren Sitzungen. In 14 Sitzungen wurden die Traktanden bearbeitet, zahlreiche Geschäfte verabschiedet und in Richtung Zukunft gearbeitet. Die Landsitzung des Kantonalvorstandes wurde im ländlich schönen Kirchberg abgehalten.

An der gemeinsamen Sitzung mit Bischof Markus Büchel konnten wir unsere Anliegen und auch Sorgen direkt ansprechen. Der offene und wertschätzende Austausch ist für uns enorm wichtig.

Im April fand ein Workshop mit Kantonalvorstand, Kommissions- und Fachgruppenmitgliedern und Mitarbeitenden in der Eventküche Urnäsch statt. Dieser Vernetzungs- und Vorstellungsanlass wurde von allen Teilnehmenden sehr begrüsst und stärkte uns in den Aufgaben der jeweiligen Bereiche.

Die Generalversammlung am 11. Mai in Gommiswald – herzlich mitorganisiert und unterstützt durch die Frauengemeinschaft Gommiswald – war ein überaus gelungener Anlass. Die Clowns Flumina und Chocelotta brachten das «Herz» buchstäblich auf die Bühne. Mit ihrem pfiffigen Auftritt umrahmten sie die Generalversammlung humorvoll und zauberten den Teilnehmenden ein Lächeln ins Gesicht.

In der Verbandsleitung gab Ursula Gähwiler die Verantwortung für die Regionalvertreterinnen ab. Alexa Sutter übernahm diese Aufgabe. Romy Mattle wurde neu als Regionalvertreterin Ober- und Unterrheintal in das Gremium des Kantonalvorstandes gewählt.

Von Lily Gschwend, versierte Regionalvertreterin Ober- und Unterrheintal, Angelika Steinmann und Gaby Züblin, Vertreterinnen der Gruppen Junger Frauen, galt es Abschied zu nehmen. Ebenso von Marlen Meyer, welche sich mit ihrem grossen Wissen in der Fachgruppe Bildung eingesetzt hatte.

Nach der Generalversammlung meldete sich Liliane Loosli für die Mitarbeit im Kantonalvorstand. Sie begleitet seit Juni mit viel Schwung und Herzblut die Region Werdenberg.

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes in Luzern trat SKF-Präsidentin Rosmarie Koller aus Appenzell zurück. Eine grosse Delegation aus dem Kantonalverband St.Gallen – Appenzell verabschiedete sie an ihrem letzten Auftritt.

Die Vernetzung und Unterstützung der Gruppe «Kirche mit* den Frauen» war für den Kantonalverband selbstverständlich. Beim berührenden Eröffnungsanlass zum Pilgerstart in der Kathedrale St. Gallen bis zum eindrücklichen Pilgertag in Rom am 2. Juli waren viele Frauen aus dem Frauenbund mit dabei. «Vertrauen ist ein Schritt, Vertrauen ist Schritt für Schritt, Vertrauen ist gehen, immer weiter gehen.» Dieses wiederkehrende Pilgerlied begleitete auch den Frauenbund. Die Haltung des Projektteams zeigte auf, wie wichtig es ist, achtsam und im Dialog unterwegs zu sein. Dies bestärkte auch den Frauenbund in seiner Arbeit und berührte ihn im Herzen.

Im August folgte der Ordinariatsrat der Einladung in die Büroräumlichkeiten im Oberen Graben 44. Dies war ein besonderer Moment der Vernetzung. Voneinander zu hören und zu erfahren, wer in welchen Aufgabenbereichen und wie unterwegs ist und im persönlichen Austausch sein zu können, war sehr spannend.

Im Mai und September erfolgte die Informations- und Imagekampagne «Auch darum» der Katholischen Kirche im Bistum St.Gallen. Sie zeigte auf, welche wichtige Aufgaben die Kirche in der Gesellschaft wahrnimmt. Auf Grossplakaten waren 16 Freiwillige mit einem Statement «Auch darum stehe ich zu ihr» zu sehen. Auch der Frauenbund war vertreten. Auf der Webseite gaben viele Ortsvereinsfrauen ihre Meinung zur Kirche ab.

An der Herbstkonferenz in Einsiedeln tauschten sich die Kantonalverbände mit dem Dachverband aus. Wichtige Informationen aus dem SKF und ein neues Kommunikationskonzept wurden weitergegeben. Der SKF berichtete zudem über wichtige Vernetzungsaufgaben.

Das Zusammenwirken von Verbandsleitung, Regionalvertreterinnen, Fachgruppe Bildung, Finanz- und Sozialkommission war im 2016 geprägt von guter Kommunikation und Vertrauen. Mit viel Engagement und Herzblut wurden die vielfältigen Arbeiten in ihren jeweiligen Chargen wahrgenommen und ausgeführt.

Zukunftsblick

Eine Arbeitsgruppe aus Verbandsleitung und Regionalvertreterinnen beschäftigte sich intensiv mit der Organisationsstruktur des Kantonalverbandes. Um jetzt und auch in Zukunft Frauen für die Vorstandsarbeit und ihre Aufgaben zu finden, braucht es eine neue Form der Verbandsführung. Wir setzen uns das Ziel, die Organisation zu verschlanken und somit die Abläufe in den Aufgaben zu optimieren. In enger Zusammenarbeit mit Organisationsberaterin Veronika Longatti wurden neue Strukturen und Statuten für den Kantonalverband erarbeitet, um diese an der Generalversammlung 2017 zur Abstimmung zu bringen.

Wurden wir wahrgenommen?

Im vergangenen Verbandsjahr wurden verschiedene Anlässe und Veranstaltungen von anderen Organisationen und Institutionen besucht, und es fanden viele gute Begegnungen und interessante Diskussionen statt. Rückmeldungen zeigten uns, wir wurden wahrgenommen und beachtet.

Auf die Zusammenarbeit mit dem Dachverband, der Begleitung der Ortsvereine, den Gruppen Junger Frauen und den Angeboten für die Einzelmitglieder legten wir ein besonderes Augenmerk. Das Angebot des Kantonalverbandes für ein Coaching in Vereinsvorständen wurde von verschiedenen Ortsvereinen in Anspruch genommen.

Das Verbandsjahr 2016 zeigte uns auf, wie wichtig es ist, den Puls der Zeit zu spüren und den Veränderungen in der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Dank

Auf verschiedenen Wegen waren wir unterwegs für die gemeinsame Sache. Ich danke allen Frauen im Kantonalvorstand für ihren vollen Einsatz im grossen Frauennetz. Besonders danke ich Andrea Brunner für die Leitung der Fachgruppe Bildung, die sie interimsmässig führt.

Ebenso danke ich allen Frauen, welche sich mit vielen ehrenamtlich geleisteten Einsätzen in ihren Aufgabenbereichen an der Basis einbringen und dem Frauenbund erst das «Herz» geben.

Den Mitarbeiterinnen danke ich herzlich für ihren Einsatz auf dem Verbandssekretariat und der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT.

Den Katholischen Frauenbund St.Gallen – Appenzell weiterzuentwickeln, zukunftsgerichtet zu arbeiten und sich einzusetzen für eine gerechtere Welt, über dieses «Gemeinsam auf dem Weg sein» freute ich mich von Herzen.

*Regula Senn
Kantonalpräsidentin*



Tagung Gossau, Generalversammlung Gommiswald und Einzelmitglieder-Anlass St.Gallen

VERBANDSSEKRETARIAT

Aktivitäten und Anlässe

Mit geschenkten Momenten startete der Frauenbund ins 2016. Damit war nicht der Schalttag des 29. Februars gemeint. Nein, zum Jahresauftakt lud der Frauenbund zur Tagung mit dem Thema «Cappuccino-Momente» ein. Die Referentin wollte Mut machen, inspirieren und den Blick für die hellen, luftig-leichten Augenblicke im Alltag schärfen. War dies im 2016 gelungen?

Im ersten Quartal liefen die Vorbereitungen für die Generalversammlung auf Hochtouren. Jahresrechnung und Jahresbericht wurden aufbereitet, Stimmausweise und Mitgliederrechnungen gedruckt, Wahlunterlagen vorbereitet; die Liste der Arbeiten wäre lang.

Mit Stadtführerinnen gingen die Einzelmitglieder im Juni auf eine besondere Zeitreise. Sie erfuhren auf dem Rundgang durch St.Gallen viel Neues zu engagierten St.Galler-Frauen wie Wiborada oder der Gründerin des Kinderspitals. Der Anlass war bis auf den letzten Platz ausgebucht!

An der SKF-Impulstagung in Olten lernten die Frauen, was das neue Impulsthema *make up!* bedeutet. So soll eine offene Haltung für zentrale Anliegen des Frauenbundes gefördert und der Zusammenhang zwischen den Verbandsebenen über gemeinsame Inhalte gestärkt werden. Drei Themen werden in den nächsten vier Jahren im Vordergrund stehen: Flüchtlinge, Care-Arbeit und Mitwelt-Schöpfung.

Die Fachgruppe Bildung übernahm das Impulsthema für die kantonale Tagung im 2017. Um ein attraktives Programm mit verschiedenen Anregungen zusammenzustellen, setzte sie sich intensiv mit dem neuen Impuls auseinander.

Klangvoll ging es bei den Herbstimpulsen zu und her. In Alt St.Johann besuchten die Teilnehmerinnen die Klangschmiede. Ob beim Einblick in die Kunst der Schellenherstellung oder direkt beim Handanlegen zum «Schelleschötte»; die Frauen genossen die reiche Klang-Kultur des Toggenburgs.

«Taler schwinge oder grad häbe». In Gonten war die Begeisterung der Frauen beim Crashkurs für das Naturjodeln klangvoll hörbar. Im Roothuus fesselte die Geschäftsführerin zudem mit ihren lebhaften Erzählungen zur Geschichte und Volksmusik rund um den Säntis.

Zentrale Themen

Öfters wurde das Verbandssekretariat von den Ortsvereinen zu komplexen Fragen zum Vereinsrecht angefragt. Bei Statutenänderungen, einem Time-out, einer Vereinsauflösung oder eines Verbandsaustritts suchte man Hilfe. Rücksprachen mit dem Dachverband oder mit Fachpersonen wurden unausweichlich. Stellungnahmen oder Aktionen zu Frauenfragen wie Fortpflanzungsmedizingesetz, Mutterschaftsbeiträge, Allianz es reicht, Gleichstellungsmonat, Familienzentren etc. beschäftigten den Verband ebenso.

Einige Ausschreibungen zu Anlässen und Informationsveranstaltungen stiessen leider auf wenig Resonanz. Ist es die fehlende Zeit oder ein Überangebot?

Das Weiterbildungsangebot 2016 setzte an diversen Stellen Akzente. Besonders hervorzuheben sind die Kurse für die Vorstandsarbeit. Sie leiten Frauen für diese Aufgaben an. Aber auch für die persönliche Weiterbildung oder für gesellschaftspolitische Diskussionen finden sich Angebote.

Anfang Oktober wurde nach aufwendigen Vorarbeiten die Webseite im neuen Design aufgeschaltet. Die Informationen stehen nun übersichtlich und aktuell zur Verfügung. Die Webseite ist ein Kanal der Kommunikation. In Form von Mails oder mit der Verbandszeitschrift «impuls – am puls» wird sie in anderer Art weitergegeben.

Sie sehen, es wurde einiges zusammengetragen im Kantonalverband! Schöne Begegnungen und tolle Anlässe gaben viele helle, luftig-leichte Augenblicke ab – geschenkte Momente!

Irene Zill
Verbandssekretärin

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge						
Kollektivmitglieder, Einzelmitglieder und Gönner	206'000		200'489.30		198'000	
Andere Institutionen	0		0.00		0	
Subventionen Verband						
Bischöfliches Ordinariat	15'000		15'000.00		15'000	
Katholischer Konfessionsteil Kanton St.Gallen	25'000		25'000.00		25'000	
Katholische Kirchgemeinde St.Gallen	6'000		6'000.00		6'000	
Subventionen Beratungsstelle						
Katholischer Konfessionsteil Kanton St.Gallen	220'000		220'000.00		220'000	
Katholische Kirchgemeinde St.Gallen	53'000		52'870.00		52'000	
Übrige Kirchgemeinden	20'000		25'450.00		25'000	
Legate und Spenden	500		704.70		500	
Zinserträge	1'000		1'514.90		1'500	
Bezug aus Rückstellungen	19'000		10'811.80		2'000	
Beiträge						
Abgaben SKF für Kollektivmitglieder		119'000		119'052.00		118'000
Abgaben SKF für Einzelmitglieder		500		500.00		500
Beiträge an andere Organisationen		650		814.00		700
Öffentlichkeitsarbeit						
Jahresbericht		4'100		3'486.84		4'500
Verbandszeitschrift «impuls – am puls»		10'000		10'746.54		11'000
Öffentlichkeitsarbeit allgemein		3'000		3'268.85		2'500
Bildung						
Herbstimpulse		2'000		1'447.00		1'500
Tagung Kantonalverband		7'000		5'973.10		7'800
Kurse		3'000		4'863.90		5'000
Coaching Ortsvereine		500		0.00		500
Gruppen Junger Frauen		500		0.00		500
Personalaufwand		286'000		281'780.45		282'800
Arbeitsleistungen Dritter		300		0.00		0
Verbandsleitung						
Entschädigungen, Sitzungsgelder		32'500		30'701.10		25'000
übrige Spesen		14'800		13'785.10		12'000
Weiterbildung Kantonalvorstand		13'000		2'022.52		3'000
Generalversammlung		4'000		2'909.65		4'000
Geschenke, Ehrungen, übrige Auslagen		2'000		2'486.90		3'200
Büro- und Verwaltungsaufwand						
Raumaufwand		38'000		38'011.50		38'000
Mobiliar		7'000		7'905.20		2'000
Maschinen, EDV		4'000		5'766.05		5'000
Telefon, Porti		3'500		2'640.90		3'200
übriger Verwaltungsaufwand		9'950		8'902.60		8'600
Abschreibungen		1'300		1'263.00		0
Rückstellungen		0		0.00		0
Beratungen		0		1'842.75		2'000
Revisionen		4'700		4'746.60		4'800
Total	565'500.00	571'300.00	557'840.70	554'916.55	545'000	546'100
Mehreinnahmen / Mehrausgaben	5'800			2'924.15	1'100	
Total	571'300.00	571'300.00	557'840.70	557'840.70	546'100	546'100

BILANZ

in CHF

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015
Kasse	566.50	237.30
Postkonto	90'500.55	55'316.30
Bankguthaben	80'339.51	124'009.06
Guthaben Pensionskasse	5'248.55	5'289.90
Transitorische Aktiven	969.70	2'561.70
Umlaufvermögen	177'624.81	187'414.26
Mobiliar	1.00	1.00
Büromaschinen	1.00	1'264.00
Verrechnungskonto Beratungsstelle	232'169.41	224'801.61
Anlagevermögen	232'171.41	226'066.61
Total Aktiven	409'796.22	413'480.87
Passiven		
Transitorische Passiven	7'157.50	2'954.50
Rückstellungen diverse	71'447.54	80'416.59
Reserve für Unvorhergesehenes	18'657.25	20'500.00
Sicherung Verbandsstruktur	107'434.30	107'434.30
Kurzfristiges Fremdkapital	204'696.59	211'305.39
Vermögen	202'175.48	197'546.86
Jahresergebnis	2'924.15	4'628.62
Eigenkapital	205'099.63	202'175.48
Total Passiven	409'796.22	413'480.87

FINANZEN

In der Verbandsrechnung 2016 verbuchten wir erfreulicherweise einen Gewinn von CHF 2'924.15 anstelle des erwarteten Verlustes von CHF 5'800.

Auflösungen und Fusionen von Frauengemeinschaften sowie altersbedingte Austritte von Einzelmitgliedern beschäftigten im 2016 nicht nur das Verbandssekretariat. Diese Mindereinnahmen bei den Beiträgen schlugen sich auf die Rechnung nieder. Das Thema wird auch im Jahr 2017 aktuell bleiben.

Die Aufwendungen für die Organisationsentwicklung finanzierten wir in den Vorjahren bereits über Rückstellungen vor. Dank grossen Eigenleistungen aus dem Kantonalvorstand blieben die Kosten (Konto Weiterbildung Vorstand) unter den Erwartungen. Im Gegenzug wurden die Rückstellungen nicht in voller Höhe aufgelöst und der Posten «Bezug aus Rückstellungen» blieb unter Budget.

Für das Jahr 2017 stehen keine aussergewöhnlichen Anschaffungen oder Projekte an. Trotzdem rechnen wir im Budget 2017 mit einem kleinen Verlust von CHF 1'100.00.

Mireille Mussak
Präsidentin Finanzkommission

Subventionen

Die finanzielle Unterstützung der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen und weiterer Kirchgemeinden der Kantone St.Gallen und beider Appenzell helfen mit, die Verbandsarbeit auszuführen. Die Beiträge des Bischöflichen Ordinariats und des Katholischen Konfessionsteils sind für den Kantonalverband notwendig und von sehr grosser Bedeutung. Ebenso beteiligen sich die Frauengemeinschaften mit den Kollektivbeiträgen und die Einzel- und Gönnermitglieder durch die Mitgliederbeiträge finanziell am Verbandsgeschehen.

Dank dem Zusammenschluss aller können die Aufgaben der Verbandsarbeit und der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT wahrgenommen werden. Vielen herzlichen Dank Ihnen allen!

Folgende Kirchgemeinden unterstützten auf grosszügige Weise:

Alt St.Johann, Altstätten, Appenzell, Au, Berg, Berneck, Bichwil-Oberuzwil, Buchs-Grabs, Bütschwil-Ganterschwil, Degersheim, Diepoldsau, Gommiswald, Gossau, Heerbrugg, Henau-Niederuzwil, Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn, Kaltbrunn, Kirchberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mogelsberg, Mörschwil, Mosnang, Niederglatt, Oberhelfenschwil, Rapperswil-Jona, Sevelen, Speicher-Trogen-Wald, St.Gallen, St.Peterzell, Stein SG, Teufen-Bühler-Stein, Uznach, Vättis, Waldkirch, Wangs, Wil, Zuzwil-Züberwangen

Sanitas-Fonds

Der Kantonalverband verwaltet seit einigen Jahren den Sanitas-Fonds. Mit diesen Mitteln soll die Gesundheit von Frauen und Familien unterstützt und gefördert werden.

Im vergangenen Jahr wurden der Chinderwelt KITA Speicher die ungedeckten Kosten für einen interkulturellen Begegnungstag übernommen. Mit einem Unterstützungsbeitrag gestaltete die Chinderwelt KITA Nederteufen den notwendig gewordenen Ausbau der Küche, um weiterhin die Ernährung kindergerecht und frisch zuzubereiten. Das Chinderhus Schatzchischta Buchs beschaffte sich mit Fondsgeldern einen Sonnenschutz für den neuen Spielplatz.

Das Fondsvermögen per 31.12.2016 beträgt CHF 134'318.89.



Spielplatz im Chinderhus Schatzchischta Buchs

Revision

Die Kontrollstelle OBT AG St.Gallen hat am 20. Februar 2017 die Rechnung geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

BERATUNGSSTELLE MÜTTER IN NOT

Im vergangenen Jahr wurde das Angebot der Beratungsstelle wiederum sehr rege genutzt. Es fanden über 400 persönliche Beratungsgespräche statt. Die Anzahl der telefonischen Beratungen und Auskünfte liegt weit höher. Zusätzlich behandelten wir im vergangenen Jahr 221 Finanzierungsgesuche und leisteten Überbrückungshilfen für CHF 130'562.70. Mit Gesuchen bei anderen Organisationen erhielten wir für die Klientinnen CHF 20'705.25.

Weihnachtspäckli-Aktion

Früher sandte die Beratungsstelle jeweils zu Weihnachten eine Pralinenschachtel und einen Weihnachtsbatzen an einen grossen Teil der Klientinnen. Im vergangenen Jahr probierten wir etwas Neues aus – wir wollten die Weihnachtspäckli-Aktion persönlicher gestalten. Wir luden deshalb die Frauen an zwei Tagen auf die Beratungsstelle ein, um das Weihnachtspäckli abzuholen. Dazu offerierten wir Punsch und Weihnachtsguetzli.

Wir waren im Vorfeld der Veranstaltung ziemlich gespannt, wie viele Frauen kommen würden. Die beiden Tage wurden jedoch ein voller Erfolg. Viele Frauen mit unterschiedlichster Herkunft und den verschiedensten Lebensgeschichten kamen bei uns vorbei – begegneten sich an diesen beiden Tagen. Sie genossen die gemütliche vorweihnachtliche Stimmung und gaben uns sehr viele positive Rückmeldungen.

Wir fragten auch nach, wie das für die Klientinnen war, sich an diesem Anlass zu zeigen, vielleicht einer bekannten Frau zu begegnen. Eine antwortete darauf: «Es ist mir nicht leichtgefallen zu kommen – zu zeigen, dass ich Unterstützung benötige, auch wenn man mir dies nicht ansieht.» Gleichzeitig meinte jemand, die Begegnungen machen ihr wieder einmal bewusst, dass auch andere Frauen im gleichen Boot sitzen und Unterstützung benötigen.

Das Zusammensein an diesen beiden Tagen mit so vielen Frauen in schwierigen Lebenssituationen zeigte einmal mehr das Bild, wie vielfältig Not-situationen sein können. Wie unverhofft jeder von uns auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sein kann. Sei es durch einen Arbeitsplatzverlust, eine schwierige Trennungssituation, gesundheitliche Probleme, einen Todesfall usw.

Zentrale Themen

Die Welt wird immer schneller, wird komplexer. Viele Menschen können mit dem Tempo und den Anforderungen, die an sie gestellt werden, nicht mehr mithalten. Wir hören immer wieder, dass Klientinnen uns sagen: «Gut, dass es eine Beratungsstelle wie euch gibt. Ich hätte in meiner Not-situation alleine nicht mehr weitergewusst.»

Auf der Beratungsstelle nimmt die Komplexität der Fragestellungen zu. Es wird ein immer breiteres Fachwissen notwendig. Deshalb ist eine breite Vernetzung innerhalb der eigenen Profession, aber auch in rechtlichen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Bereichen enorm wichtig. Nur so können wir gewährleisten, dass wir unsere Klientinnen umfassend beraten oder auch an andere Fachpersonen weiter weisen können.

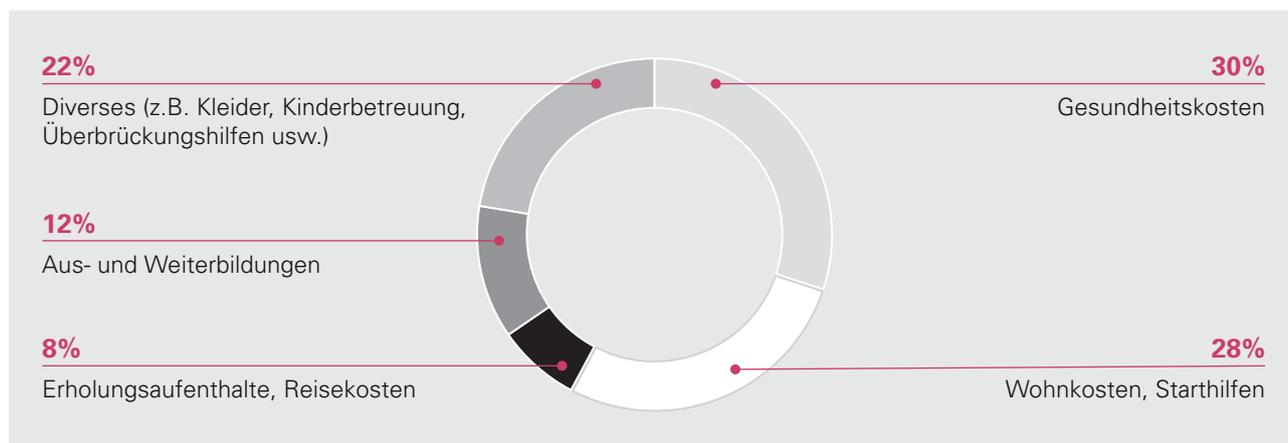
Der kürzlich verstorbene Soziologe Zygmunt Baumann schrieb in einem Essay über Migration und Panikmache: «Die Menschheit befindet sich in einer Krise – und es gibt keinen anderen Ausweg aus dieser Krise als die Solidarität zwischen den Menschen.»

In diesem Sinne danke ich den Frauengemeinschaften für ihre unzähligen Aktionen und Spenden, mit denen wir Frauen in Krisensituation unterstützen können. Bei den vielen weiteren Spenden bedanke ich mich ebenfalls herzlich.

Dank Ihrer grossen Solidarität ermöglichen Sie uns, vielen Frauen in schwierigen Lebenssituationen immer wieder Hoffnung, neuen Mut zu geben und mit ihnen Wege aus einer Krise zu finden.

Doris Beusch
Stellenleiterin / Sozialarbeiterin FH

Geleistete Überbrückungshilfen



SPENDEN MÜTTER IN NOT

in CHF

Wir danken von Herzen für die vielen Spenden zu Gunsten Überbrückungshilfen bei der Beratungsstelle.

Frauengemeinschaften (inkl. Trauerspenden) 28'450.70

Andwil-Arnegg, Appenzell, Berneck, Buechen-Staad, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Eggerstanden, Flums, Ganterschwil, Gommiswald, Gonten, Gossau-Andreas, Grub, Haslen-Stein, Herisau, Jona, Kriessern, Lenggenwil, Lichtensteig, Lütisburg, Montlingen-Eichenwies, Mosnang, Rorschach-Rorschacherberg, Sargans, Schlatt, St.Gallen-Dom, St.Gallen-St.Martin, St.Gallen-St.Otmar, Speicher-Trogen-Wald, St.Margrethen, St.Peterzell, Teufen-Bühler, Thal-Lutzenberg, Vilters, Walzenhausen, Widnau, Wil, Wittenbach-Kronbühl, Wolfertswil-Magdenau, Zuzwil

Einzelspenden (namentlich erwähnt ab CHF 300.00) 35'667.44

Antoniusladen Wil, Appius Raphael, Bolzern Andreas und Judith, Büchel Regula, Burchia Ferruccio und Annelies, Egloff Walter und Cremer Egloff Ursula, Fürsorgeheim Waldburg, Romanin René, Schwizer Martha, Steinemann Walter, Zweifel Josef und Pia

Trauerspenden (namentlich erwähnt ab CHF 300.00) 19'612.56

Bruggmann Paul, Bürki Julia, Dörig Bruno und Mina, Fischer Josi, Johann Sutter AG, Löhner Robert, Ott Theresia, Steiger Gertrud

Spenden Pfarrämter (namentlich erwähnt ab CHF 300.00) 20'690.00

St.Gallen-Dom (Kerzliverkauf), St.Gallen-Heiligkreuz, St.Gallen-St.Otmar, Speicher-Trogen-Wald, Wil-St.Niklaus

Karten- und Taschenverkauf 4'755.10

Muttertagsopfer 26'500.00

Verbandsleitung

Regula Senn	Präsidentin	9113 Degersheim Wolfensbergweg 9	071 371 28 16 senn.re@bluewin.ch
Anna Maria Frei-Braun	Geistliche Begleiterin	9400 Rorschach Hadwigstrasse 16	071 841 78 87 annamaria.frei@kkr.ch
Mireille Mussak	Präsidentin Finanzkommission	9242 Oberuzwil Eggstrasse 7	071 951 83 31 mireille.mussak@bluewin.ch
Petra Reschke	Präsidentin Sozialkommission	9000 St.Gallen Dufourstrasse 87	071 222 95 10 p.reschke.sg@gmail.com
Alexa Sutter	Leiterin Regionalvertreterinnen	9205 Waldkirch Buchenstrasse 5	071 430 05 05 alexa.sutter@bluewin.ch
vakant	Leiterin Fachgruppe Bildung		
Irene Zill	Verbandssekretärin mit beratender Stimme	9000 St.Gallen Oberer Graben 44	071 222 45 49 verband@frauenbundsga.ch

Regionalvertreterinnen

Ursula Gähwiler	Altoggenburg und Wil	9533 Kirchberg Boolbergstrasse 5	071 931 24 91 ursula.gaehwiler@bluewin.ch
vakant	Appenzell Ausserrhoden		
Sonja Manser	Appenzell Innerrhoden	9050 Appenzell Möserwies 9a, Eggerstanden	071 787 57 26 rs.manser@sunrise.ch
Irene Riget	Gaster	8717 Schänis Wannenstrasse 7	055 615 33 63 irene.riget@bluewin.ch
Alexa Sutter	Gossau	9205 Waldkirch Buchenstrasse 5	071 430 05 05 alexa.sutter@bluewin.ch
Romy Mattle	Ober- und Unterrheintal	9463 Oberriet Industriestrasse 44a	071 761 04 10 romy.mattle@bluewin.ch
Emmy Mock	Ober- und Neutoggenburg	9621 Oberhelfenschwil Feldstrasse 9	071 374 20 24 emmy-mock@thurweb.ch
Ursi Camenzind	Rorschach	9313 Muolen Poststrasse 10a	071 411 21 67 ursi.camenzind@gmail.com
vakant	Sargans		
Pia Eisenring	See	8645 Jona Schachenstrasse 39	055 212 28 87 pia.eisenring@gmx.net
vakant	St.Gallen		
Miranda Stäheli	Untertoggenburg	9113 Degersheim Sonnhaldenstrasse 17	071 371 33 73 miranda.staeheli@bluewin.ch
Liliane Loosli mit beratender Stimme	Werdenberg	9470 Buchs Bachstrasse 8a	081 599 10 96 liliane.loosli@rsnweb.ch
vakant	Gruppen Junger Frauen GJF		

Finanzkommission

Mireille Mussak, Anita Rügsegger, Irene Zill

SozialkommissionPetra Reschke, Astrid Inauen, Agnes Sanzone
Doris Beusch, Monika Böhm (mit beratender Stimme)**Fachgruppe Bildung**Andrea Brunner, Annemarie Engeli, Christa Rohner,
Eva Schindel, Martha Storchenegger
Angelika Heim (mit beratender Stimme)

KONTAKT

Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell

Verbandssekretariat
Oberer Graben 44 | Postfach 1122 | 9001 St.Gallen

Telefon 071 222 45 49
verband@frauenbundsga.ch

Kontoverbindung
PostFinance 90-1253-0
IBAN CH96 0900 0000 9000 1253 0

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
08.00 Uhr – 11.30 Uhr | 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Verbandssekretärin
Irene Zill | irene.zill@frauenbundsga.ch

Sachbearbeiterin
Angelika Heim | angelika.heim@frauenbundsga.ch

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Oberer Graben 44 | Postfach 1122 | 9001 St.Gallen

Telefon 071 222 45 60
beratung@frauenbundsga.ch

Spendenkonto
PostFinance 90-10900-9
IBAN CH98 0900 0000 9001 0900 9

Öffnungszeiten
Montag | Dienstag | Donnerstag
08.30 Uhr – 11.30 Uhr | 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch | 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Stellenleiterin
Doris Beusch | Sozialarbeiterin FH
doris.beusch@frauenbundsga.ch

Sachbearbeiterin
Monika Böhm | monika.boehm@frauenbundsga.ch

www.frauenbundsga.ch